

Batterien sind aufgeladen

5 GRÜNDE Deswegen können sich HSG-Frauen auf Start freuen

VON MARTINA SOMMERLADE



Spaß am Spiel: Karoline Happe und ihre Mitspielerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen starten bei Offenbach-Bürgel ins Restprogramm der Oberliga. Foto: J. Hofmeister

Wolfhagen – Vermeintlich leicht und daher leicht zu unterschätzen - das ist die Ausgangslage beim ersten Spiel der Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen am kommenden Sonntag. Dann reist die Sieben von Trainer Chris Ludwig zur TSG Offenbach-Bürgel.

Anpfiff in der Sportfabrik Stadtwerke Offenbach ist um 17.30 Uhr. Mit dem Spiel gegen den Zehnten starten die Vereinigten in das Restprogramm.

Für einen erfolgreichen Start ins Restprogramm haben wir fünf Gründe formuliert.

1. Verletzungsfrei bleiben.

Ein Mittelhandbruch von Lea Deichmann, ein Wadenbeinbruch von Lea Immelnkämper und viele weitere Blessuren im Team - in den vergangenen Wochen war die Ludwig-Sieben arg vom Verletzungspech gebeutelt. Allmählich können die Verletzten den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen, ob sie schon wieder einsatzfähig sind, wird sich noch zeigen. Statistisch

erwiesen ist es zwar nicht, aber bei so viel Pech sollte nun doch endlich eine verletzungsfreie Zeit kommen.

2. **Spaß geht nicht verloren.** Ob im Training, bei den Spielen oder im Privaten - die Vereinigten haben den Spaß nicht verloren. Laut Ludwig lebt seine Mannschaft vom Spaß. Dieser sei nach der Winterpause sogar weiter angestiegen und ausschlaggebend für die Resultate. Ein Spiel ohne Spaß deutet der 40-Jährige demnach schon fast als Niederlage. Klar also, dass am Sonntag jede Menge Spaß beim Spiel in Offenbach dabei sein sollte.

3. **Erfolg als Motivator.** Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, aber nach einem Erfolg spielt es sich am nächsten Spieltag doch gleich viel leichter. Und Siege wollen die Vereinigten noch einige einfahren, um noch ein paar Ränge in der Tabelle nach oben zu klettern. Nach der erholsamen Winterpause sind die Batterien aufgeladen und die Köpfe wieder frei. Beste Voraussetzungen für den nächsten Sieg.

4. **Von den Profis etwas abgeschaut.** Die Vorbereitung fällt genau in die Zeit der Handball-EM und die Spiele der Deutschen Nationalmannschaft in die Trainingszeit der HSG. Um nicht zwischen Bildschirm und Halle wählen zu müssen, haben die Handballerinnen kurzerhand die Übungszeiten mit den Fußballern getauscht. Davon profitierten sie gleich mehrfach. Zum einen konnten sie wie gewohnt trainieren, zum anderen noch die Gelegenheit nutzen, sich das ein oder andere von den Profis abzuschauen.

5. **Voller Kader.** Dank des 17-er Kaders ist die HSG auf allen Positionen gut besetzt. Bei verletzungsfreiem Verlauf kann der Coach personell aus dem Vollen schöpfen und weitestgehend ohne Bruch im Spiel wechseln. Um Neuzugänge wird er sich demnach derzeit noch nicht befassen müssen und kann sich voll auf ein erfolgreiches Restprogramm fokussieren.